

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor- klasse.
Religionslehre: . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3
Deutsch: . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10
Lateinisch: . . . . .	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch: . . . . .	6	7	7	7	7				34	
Hebräisch (facult.): . . . . .	2	2							4	
Französisch: . . . . .	2	2	2	2	2	5	4		19	
Englisch (facult.): . . . . .	2	2							4	
Geschichte und Geographie: . . . . .	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1
Mathematik und Rechnen: . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4
Physik: . . . . .	2	2	2						6	
Naturkunde: . . . . .				2	2	2	2	2	10	
Turnen: . . . . .									4	
Zeichnen: . . . . .		2						2	4	
Singen: . . . . .		3						2	5	1
Schreiben: . . . . .								2	2	3
Sa. (excl. Hebr., Engl. u. Ges.)	30	30	30	30	30	30	30	28		22

Veröffentlichung des Schullehrers unter die Leitung von Oberlehrer Dr. Oetgen 1890

Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

Nr.	Namen der Lehrer.	Ord.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1	Professor Dr. Conradt Direktor.	I.	Deutsch 3 Horaz 2 Gesch. u. Geographie 3	Vergil 2	Gesch. u. Geographie 3						13	
2	Prorektor Professor Dr. Günther 1. Oberlehrer.	II. A.	Griechisch 6	Griechisch 7	Latein 8						21	
3	Konrektor Dr. Falland 2. Oberlehrer.	II. B.	Latein 6		Griechisch 7	Gesch. u. *) Geographie 3 Naturgesch. 2	Ovid 2				20	
4	Subrektor Dr. Ibrügge 3. Oberlehrer.		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 3					21	
5	Dr. Donke 1. ordentl. Lehrer.	III. A.				Latein 9 Französisch 2	Mathemat. 3 Naturgesch. 2	Französisch 5 Naturgesch. 2			23	
6	Richter 2. ordentl. Lehrer.	III. B.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch 2	Religion *) 2			Deutsch 2 Latein 9			23	
7	Fischer 3. ordentl. Lehrer.			Latein 6	Deutsch 2		Religion 2 Griechisch 7	Religion 2			24	
8	Köhler 4. ordentl. Lehrer.	IV.			Deutsch *) 2 Griechisch 7	Religion 2 Deutsch 7 Latein 7		Französisch 4 Religion 2 Rechnen 4			24	
9	Tott Gymnasiallehrer.	VI.	Singen 3			Mathemat. 4			Latein 9			24 und Tunnen.
10	Bodenstein 1. Collaborator.	V.		Gesch. u. Geographie 3	Religion 2	Gesch. u. Geographie 3	Gesch. u. Geographie 4				24	
11	Loth 2. Collaborator.		Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2		Französisch 2	Latein 9 Deutsch 2 Gesch. u. Geographie 3	Deutsch 2 Gesch. u. Geographie 3	Religion 3 Rechnen 4	24	
12	Voigt Cand. probd.				Religion 2	Gesch. u. Geographie 3 Deutsch 2					7	
13	Beister Vorschullehrer.							Naturgesch. 2		Naturgesch. 2 Geographie 2	6 und alle Stunden l. d. Vor- ber.-Kl.	

\*) seit 1. Februar Cand. Voigt, \*\*) seit Michaels Cand. Voigt.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

#### Prima.

Ordinarius: der Direktor.

**Religionslehre:** 2 Std. Sommer: Das Joh.-Evangelium im Urtext gelesen und erklärt.  
Winter: Kirchengeschichte. Richter.

**Deutsch:** 3 Std. Braut von Messina, Egmont, Iphigenie. — Entwicklung der nhd. Litteratur seit Luther: Lektüre von Schriften Luthers (an d. christl. Adel u. a.), Hans Sachs', Fischarts. Mart. Opitz v. d. deutschen Poeterei; Logau, Gryphius, Günther nach ausgewählten Dichtungen. Lessings Hamburger Dramaturgie. Der Direktor.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1a. Mit welchem Rechte konnte Horaz sagen: *Di me tuentur, dis pietas mea Et musa cordist.* b. Die Vorgeschichte der Braut von Messina. — 2. Schön ist der Friede — aber der Krieg auch hat seine Ehre. 3a. Worin liegt das volkstümlich Wirksame der Schriften Luthers? b. Die Plebs in Rom nach Shakespeares Koriolan. — 4. Luthers Fürsorge für Schulen und Universitäten Deutschlands. — 5. Die Moral bei Hans Sachs. — 6. Klärchen in Goethes Egmont (Klassenaufsatz). — 7a. Ein Abend bei Horaz (nach Od. II, 6: Pompeius ist heimgekehrt). b. Alba in Goethes Egmont und in Schillers Don Carlos. — 8. Der Anteil des Arkas an der Handlung der Iphigenie Goethes. — 9a. Die Vorzüge des Landlebens nach Horaz. b. Welche Anregungen hat Goethe besonders in Strassburg erhalten? — 10. Donna Uraca und Donna Ximene in Herders Cid.

#### Abiturienten-Themata:

Michaelis 1889: Schuld und Sühne Don Cesars in Schillers Braut von Messina.

Ostern 1890: Wie plant Pylades in Goethes Iphigenie Rettung und Heimkehr, und wie erreicht Iphigenie sie?

**Lateinisch:** 8 Std. Cic. de natura deorum. Tacit. Germania. — privatim: Cicero: pro Archia poeta u. pro Marcello. 6 Std. Dr. Fahland. Horaz: 2 Std. Oden I u. II, Satiren mit Auswahl. Der Direktor.

#### Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Rectene dixerit Cicero Epaminondam principem Graeciae fuisse. 2. Quam mobilis sit aura popularis, demonstratur exemplis Coriolani, Camilli, M. Maulii. 3. Graeciae civitates, dum singulae imperare cupiunt, libertatem omnes perdidierunt. 4. Scipionem pugnando restituisse rem Romanam. 5. Utrum recte an male fecerint, qui Caesarem trucidaverunt. 6. Sullane felix? 7. Themistoclis virtute Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia. 8. Demosthenes et Cicero inter se comparantur. 9. Unius viri eximia virtus universos populos tueri potest.

**Griechisch:** 6 Std. Thucydides lib. VI und VII mit Auswahl. Vier Bücher Ilias. Plato Apologie des Socrates u. Kriton, Sophocl. Oedipus rex. — Ilias privatim. Nach Erfordernis Repet. der Syntax. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. Prof. Dr. Günther.

**Französisch:** 2. Std. Racine: Britannicus. Montesquieu: Considérations. Ségur: Hist. de Napoléon et de la grande armée. Einige Chansons von Béranger und Gedichte von Hugo aus der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht. Alle drei Wochen ein Extemporale. Loth.

Hebräisch: 2 Std. (facultativ). Abschluß und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Formenextemporale oder grammatische Analyse. Richter.

Englisch: 2 Std. (facultativ) fiel aus.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Geschichte des Mittelalters. — Geschichtliche und geogr. Repetitionen. Der Direktor.

Mathematik: 4 Std. Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Stereometrie, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Repetitionen. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Ibrügger.

#### Abiturienten-Arbeiten:

Michaelis 1889:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $p : q, \alpha - \beta, h_c$ .
2. Um ein gerades regelmässig sechsseitiges Prisma, dessen Kanten sämtlich gleich  $a$  sind, ist eine Kugel beschrieben. Wie gross sind die Volumina von Kugel und Prisma?
3. Von einem Dreieck ist gegeben:  $F = 175,814 \text{ qm}$ ,  $\alpha = 59^\circ 32' 3''$ ,  $\beta = 78^\circ 31' 45''$ . Wie gross ist der Radius des um das Dreieck umbeschriebenen Kreises?
4. 
$$\frac{3x}{y} - \frac{2y}{x} = 1$$
$$2y^2 + 3x - 2y = 12 + xy.$$

Ostern 1890:

1. Ein Rechteck zu zeichnen, von welchem der Inhalt  $a^2$  und das Verhältnis zweier anstossenden Seiten (1 : 2) gegeben ist.
2. Ein Kreis mit dem Radius  $r$ , in welchen ein gleichseitiges Dreieck einbeschrieben ist, rotiert um einen Durchmesser, welcher auf einer Dreiecksseite senkrecht steht. Wie gross sind Inhalt und Oberfläche des dadurch entstandenen Rotationskörpers?
3. Von einem Dreieck ist gegeben  $c = 75,924 \text{ m}$ ,  $a - b = 37,962 \text{ m}$ ,  $\gamma = 40^\circ$ . Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks?
4. 6 Zahlen bilden eine arithmetische Reihe. Addiert man die zweite zur vorletzten, so erhält man 1; multipliziert man die beiden mittleren miteinander, so erhält man — 6. Wie heissen die Zahlen?

Physik: 2 Std. Optik, ausgewählte Kapitel der Wärme und des Galvanismus. Dr. Ibrügger.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Prorektor Prof. Dr. Günther.

Religionslehre: 2 Std. S.: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. W.: Apostelgeschichte. Das Leben und Wirken Pauli mit Berücksichtigung der Paulinischen Briefe. Das neue Testament wird deutsch unter Heranziehung des griechischen Textes bei einzelnen Stellen gelesen. Richter.

Deutsch: 2 Std. Schwierigere Gedichte von Schiller. Götz v. Berlichingen. Maria Stuart. Wallenstein. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Richter.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Über Ursprung, Wesen und Wirkung der Poesie (nach einigen Gedichten von Schiller).
2. Mit welchen Gründen bestreitet Maria Stuart Lord Burleigh gegenüber die Rechtmässigkeit

ihrer Verurteilung? 3. Wodurch erregt Schiller in seinem Drama unsere Teilnahme für Maria Stuart? 4. Wie feiern wir das Sedanfest in rechter Weise? 5. Die Exposition in Goethes „Götz von Berlichingen.“ 6. Disposition des Prologs zu Schillers „Wallenstein.“ 7. Welche Umstände lassen schon in „Wallensteins Lager“ auf die künftige Katastrophe schliessen? 8. Mit welchen Gründen bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zu einem Entschlusse? 9. „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären.“ (Klassen-aufsatz.) 10. Noch unbestimmt.

**Lateinisch:** 8 Std. Cic. de imper. Pomp., pro Milone, Sall. Jug. (extemp.) — Abschließende Repetition der Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Jahre 4 Aufsätze. 6 Std. Fischer. — Vergil IX u. X. Eclogae von Brandt. 2 Std. Der Direktor.

**Themate der Aufsätze:**

1. De Damone et Phintia. 2. De Mithridate et Tigrane, regibus non solum populo Romano inimicissimis, sed etiam ejus sociis et amicis. 3. De rebus a Pompejo nondum consule gestis. 4. De Horatorum et Curiatorum certamine singulari.

**Griechisch:** 7 Std. Lysias contra Eratosthenem und pro Mantitheo, Homer Od. aus der zweiten Hälfte, ergänzt durch Privatlektüre, Herodot die ersten Bücher mit Auswahl. — Abschluß der Syntax, insbesondere über tempora, modi und Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Prof. Dr. Günther.

**Französisch:** 2 Std. Ségur, histoire de Napoléon et de la gr. armée. Abschluß der Syntax. Plötz Schulgrammatik 58—78. Erlernung der Vokabeln und gelegentliche Repetition der früheren Pensa. Leichtere Gedichte von Hugo u. Gauthier aus d. Gedichtsammlung von Gropp u. Hausknecht. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Loth.

**Hebräisch:** 2 Std. (facult. comb. mit IIB.) Formenlehre bis zum verbum gutturale. Lektüre nach Gesenius-Kautzsch. Richter.

**Englisch:** 2 Std. (facult. comb. mit IIB.) Scott: Tales of a grandfather. Loth.

**Geschichte und Geographie:** 3 Std. Römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zum Untergang des weströmischen Reiches und alte Geographie von Italien. Repetition der griechischen Geschichte und der außerdeutschen Staaten Europas. Bodenstein.

**Mathematik:** 4 Std. Winter: Repetition der Geometrie, Kreisberechnung, Logarithmen und Trigonometrie bis zur Auflösung des rechth. Dreiecks incl., schwierigere Konstruktionsaufgaben. Sommer: Repetition der Algebra und Einübung der Gleichungen, namentlich der quadr. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Ibrügger.

**Physik:** 2 St. Reibungselektricität, Magnetismus, Galvanismus. Repetitionen. Dr. Ibrügger.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Konrektor Dr. Fahland.

**Religionslehre:** 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Richter (Voigt).

**Deutsch:** 2 Std. Kurze Übersicht über die Geschichte der Blütezeit der neueren Litteratur nach ihren Hauptträgern. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Fischer.

## Themata der deutschen Aufsätze:

1. Gellert und Rabener, eine biographische Parallele. 2. Inhalt und Komposition von „Minna von Barnhelm“ in allgemeinsten Fassung. 3. „Johanna Sebus“ und Bürgers „Lied vom braven Mann.“ 4. Der erste Teil der Exposition von „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz). 5. Die Vorboten des Winters. 6. Charakteristik Just's. 7. Die Troer im Seesturm. 8. Der Sturz der Dreissig in Athen, erzählt von einem Mitkämpfer. 9. Der Priester Gottschalk schildert dem Bruder Martin das Konzil von Clermont. 10. Thema aus „Hermann und Dorothea“ (Klassenaufsatz).

Lateinisch: 8 Std. Cicero oratt. Catilin. Sallust. coniurat. Catil. Livius III mit Auswahl. — Cicero de senectute. — Liv. lib. II mit Auswahl. Ergänzende Repetition der ganzen Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Vergil I und II. Prof. Dr. Günther.

Griechisch: 7 Std. Xen. Hellen. mit Auswahl, Homer Odyss. lib. I—III. Kurze und übersichtliche Repetition der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax; im I. Semester die Kasuslehre, im II. Semester wurden die Regeln über die tempora, modi und Konjunktionen mit Musterbeispielen aus der Grammatik erlernt und eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Fahland.

Französisch: 2 St. Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade. Inhaltsangabe des Gelesenen, Retroversionen. Orthograph. Diktate. Lesen von Fabeln von Lafontaine aus der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht. Repetition des Pensums der Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Loth.

Hebräisch: } facult. comb. mit Ober-Sekunda.  
Englisch: }

Geschichte und Geographie: 3 Std. Orientalische und besonders griechische Geschichte nebst einschlagender alter Geographie. Geogr. Repetitionen. Der Direktor.

Mathematik: 4 Std. Im Winter: Repetition und Abschluß der Planimetrie, Konstruktionsaufgaben. Im Sommer: Repetition und Erweiterung des arithmetischen Pensums der Tertia. Gleichungen des ersten Grades. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Ibrügger.

Physik: 2 Std. Allgemeine physikalische Eigenschaften der Körper. Lehre von der Wärme. Chemie. Dr. Ibrügger.

## Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Domke.

Religionslehre: 2 Std. Lektüre: Matthäus und Apostelgeschichte. Repetition der gelernten Kirchenlieder und des Katechismus Luthers. Bodenstein.

Deutsch: 2 Std. Lektüre und Deklamationen nach Hopf und Paulsiek IV, besonders Schiller. Gelernt wurden: 1. Ring des Polykrates. 2. Bürgerschaft. 3. Graf von Habsburg. 4. Glück von Edenhall. 5. Der Sänger. 6. Tells Tod. — Elemente der Metrik. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Kohrherr (seit Nov. Voigt).

- Lateinisch: 9 Std. Caesar de bello civ. lib. I und III mit Auswahl. Abschließende Repetition der ganzen Form- und Kasuslehre. Ergänzung der Modus- und Tempuslehre, Lehre vom Inf., Particip., Gerund. und Supin. Übersetzungen aus Haackes Aufgaben. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 7 Stunden. Dr. Domke. — Ovid Metam. lib. VI—VIII mit Auswahl. 2 Std. Dr. Domke (Voigt).
- Griechisch: 7 Std. Xen. Anab. lib. I und II mit Auswahl. — Abschluß der gesamten Formenlehre, insbesondere Einübung der verba auf  $\mu$  und verba anomala. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohrherr.
- Französisch: 2 Std. Lektüre: Wershoven Lesebuch. Plötz Schulgrammatik XXIV bis XXXVIII. Alle 3 Wochen eine Lektion, Erlernung und Einübung der Vokabeln, Repetition des Pensums von Unter-Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Domke.
- Geschichte: 2 Std. Brandenburg-preussische Geschichte bis 1871 nach D. Müller § 152—264. Repetition der deutschen Geschichte. Localgeschichte von Pommern. Kohrherr (Voigt).
- Geographie: 1 Std. Deutschland ausführlich nach Daniel § 85—103 und 75. Kohrherr.
- Mathematik: 3 Std. Im Sommer: Repetition des Pensums der IIIB., Potenzen und Wurzeln. Im Winter: Repetition des Pensums der IIIB., Kreis, Inhalt und Gleichheit gradliniger Figuren, entsprechende Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Ibrügger.
- Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anatomie und Physiologie. Dr. Fahland.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Kohrherr.

- Religionslehre: 2 Std. Erläuterung der Gleichnisse des neuen Testaments. Das Leben Jesu. Übersicht der Geschichte des israelitischen Volkes, besonders die Königsgeschichte vom 1. Buch Samuelis an nach dem Texte der Bibel. Hauptstück 4 und 5. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke und der früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Vertiefende Behandlung des II. und III. Hauptstückes. Fischer.
- Deutsch: 2 Std. Lektüre und Deklamation nach Hopf und Paulsiek IV, besonders Umland. Gelernt wurden: 1. Der blinde König. 2. Der Schenk von Limburg. 3. Der Alpenjäger. 4. An Deutschland. 5. Ein geistlich Abendlied. 6. Überfall im Wildbad. 7. König Karls Meerfahrt. 8. Taillefer. — Grammatik: Nochmalige Satzlehre im Zusammenhang. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Kohrherr.
- Lateinisch: 9 Std. Caesar de bello Gallico lib. I und II. Erweiternde Repetition der Formenlehre; in der Syntax: Repetition des Pensums der Quarta und erweiternde Behandlung der Kasus-, Modus- und Tempuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohrherr. Ovid lib. I—VI mit Auswahl. 2 Std. Dr. Fahland.

- Griechisch: 7 Std. I. Semester: Regelm. Formenlehre nach Franke-Bamberg. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Jacobs und Gottschick. II. Semester: Unregelm. Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung des Pensums des I. Semesters. Einübung der verba contr., muta und liquida. Lernen von Vokabeln aus der Grammatik, Jakobs und Gottschick. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Fischer.
- Französisch: 2 Std. Wershoven: Französisches Lesebuch (leichtere Stücke, Fabeln). Repetition des Pensums der Quarta. Die wichtigsten unregelm. Verba nach ihren Stammzeiten. Plötz Schulgrammatik Lektion 1—23. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Loth.
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Geschichte der Deutschen von der Urzeit bis 1648 nach D. Müller § 1—151. 2 Std. — Europa excl. Deutschland nach Daniel § 71—84 ausführlich. 1 Std. Bodenstein.
- Mathematik: 3 Std. Im Sommer: die 4 Spezies mit allgem. und algebr. Zahlen. Einübung der gebräuchlichen Potenzen der nat. Zahlen. — Im Winter: Repetition des Pensums der Quarta und Fortführung bis in die Lehre vom Kreise. Einfache Konstruktionsaufgaben. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Domke.
- Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Dr. Domke.

### Quarta.

Ordinarius: Herr Richter.

- Religionslehre: 2 Std. Altes Testament nach Luthers Uebersetzung mit Auswahl: 5 Bücher Mose, Josua, Buch der Richter, Bücher Samuelis, Bücher der Könige. Neues Testament: Lukas-Evangelium mit Auswahl. — Katechismus: 3. Hauptstück, Abschnitt 43—45 nach Jaspis nebst den dazu gehörigen Sprüchen der Spruchsammlung. — Repetition der in VI und V gelernten Hauptstücke und Sprüche. Vertiefende Behandlung des I. Hauptstückes. — Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Dies ist der Tag. 3. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 4. Befehl du deine Wege. — Repetition der in VI und V gelernten Kirchenlieder. Fischer.
- Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek III mit Anleitung zum Briefschreiben. Gelernt wurden: 1. Das Gewitter. 2. Die Tanne. 3. Die Auswanderer. 4. Scharnhorsts Tod. 5. Der Lotse. — Repetition der in VI u. V gelernten Gedichte. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Richter.
- Lateinisch: 9 Std. Cornel. vitae des Hannibal u. Alcibiades. Memorieren von Vokabeln und Phrasen im Anschluß an die Lektüre. Die Hauptregeln der Kasuslehre, sowie das Notwendigste aus der Lehre über die Tempora, Modi und Konjunktionen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Im Winter wöchentlich eine Stunde Siebelis tirocin. poet. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Richter.



- Französisch:** 5 Std. Repetition des Pensums von Quinta, dann im Sommer aus Plötz Elementarbuch Lektion 41—73, im Winter 74—91. — Erlernung der Vokabeln, mündliche, zum Teil auch schriftliche Übersetzung der Übungsbeispiele, dazu Lektüre der zusammenhängenden Stücke im angehängten Lesebuch. Orthographische Diktate. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Domke.
- Geschichte:** 2 Std. Griechische und römische Geschichte. Bodenstein.
- Geographie:** 2 Std. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie nach Daniel § 1—35, besonders Schluß von 2 und 3, 5, 6, 7—9, 11, 14, 16, 17, 18, 20—27, 28—30, 34, 35. — Repetition der Paragraphen von Sexta. — Außer-europäische Erdteile nach Daniel § 36—70. Bodenstein.
- Mathematik:** 4 Std. Repetition und Abschluß der Bruchrechnung. Proportionsrechnung und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Auswahl und Anwendung auf das bürgerliche Leben. 2 Std. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke incl., Fundamentalkonstruktionen. 2 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Todt.
- Naturkunde:** 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, Kursus 3. Dr. Domke.

## Quinta.

Ordinarius: Herr Bodenstein.

- Religionslehre:** 2 Std. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn: § 2, 4, 6, 8, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 23, 25, 29, 35, 37, 42, 44, 48, 49, 50, 54, 55. — Katechismus nach Jaspis: Abschnitt 20—42 mit Auswahl und Erlernung der bezüglichen Sprüche aus der Spruchsammlung. — Repetition des ersten Hauptstücks. — Kirchenlieder: 1. Mit Ernst, o Menschenkinder. 2. Nun laßt uns gehn. 3. Gott des Himmels und der Erden. 4. O heil'ger Geist. 5. Allein Gott in der Höh'. 6. Nun ruhen alle Wälder. — Repetition der in Sexta gelernten Kirchenlieder. Kohrherr.
- Deutsch:** 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek II. Memoriert wurden: 1. Das Vogelnest. 2. Trompete von Vionville. 3. Der reichste Fürst. 4. Glockenguß zu Breslau. 5. Friedrich Barbarossa. 6. Weihnachtsfest. 7. Wikher. 8. Die Nachtigall und der Stieglitz. — Repetition der in Sexta gelernten Gedichte. Aus der Grammatik: Lehre vom erweiterten Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes; die Interpunktion wurde befestigt, die Satzlehre begründet. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Loth.
- Lateinisch:** 9 Std. Schönborn II: § 1, 2, 5 A und B, 6—9. Vokabeln im Anschluß an Schönborn. Unregelmäßige Formenlehre in der Deklination der Substantiva und Adjektiva, Genusregeln, in der Komparation. Die Zahlw. und Pronomina vollständig. Die Deponentia; die wichtigsten Abweichungen von der regelmäßigen Konjugation; die wichtigsten Verba und Komposita mit ihren Stammzeiten. Die

- Anomala und einige Impersonalia, die Konjugatio periphrastika. Die wichtigsten Adverbia und Präpositionen. Acc. c. Inf., Abl. absol., Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Bodenstein.
- Französisch: 4 Std. Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—40. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Fischer.
- Geschichte: 1 Std. Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Siegfried nach den deutschen Volksbüchern. Wieland der Schmied. Beowulf, Longobarden-Sagen, Nibelungen, Gudrun. Zahlen des geschichtlichen Kanons. Loth.
- Geographie: 2 Std. Europa incl. Deutschland nach Daniel § 71—84, 102, 103, 85 bis 101 mit Auswahl. Loth.
- Rechnen: 4 Std. Die 4 Spezies mit Dezimal- und gemeinen Brüchen. Regeldetri mit ganzen, gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen, unter Anwendung des Schlußverfahrens. Propädeutische Formenlehre. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Kohrherr.
- Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 2. Kursus. Beister.

### Sexta.

Ordinarius: Herr Todt.

- Religionslehre: 3 Std. Biblische Historien des alten Testaments nach Zahn; genauer wurden durchgenommen: 1—5, 7, 11, 17, 20—24, 25, 30, 35, 36, 40—47, 50, 52—56, 58. 2 Std. Katechismus nach Jaspis: 1. Hauptstück, Abschnitt 1—20 und Erlernung der einschlägigen Sprüche aus der Spruchsammlung. 1 Std. — Kirchenlieder: 1. Gelobet seist du. 2. O Haupt voll Blut und Wunden. 3. Jesus meine Zuversicht. 4. Auf Christi Himmelfahrt. 5. Ach bleib mit deiner Gnade. 6. Herr Jesu Christ dich zu uns wend'. 7. Nun danket alle Gott. 8. Liebster Jesu, wir sind hier. Loth.
- Deutsch: 3 Std. Lesen und Memorieren nach Hopf und Paulsiek I. Gelernt wurden: 1. Der kleine Hydriot. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. 3. Das Lied eines deutschen Knaben. 4. Lied eines Armen. 5. Ein Lied hinter dem Ofen zu singen. 6. Einkehr. 7. Der Löwe von Florenz. 8. Des Knaben Berglied. — Aus der Grammatik: Unterscheidung der Redeteile, Konjugation, Deklination, Flexion und Präpositionen. Kenntnis des einfachen Satzes. Wöchentlich eine orthographische Übung, alle 14 Tage eine kleine freie Arbeit. Bodenstein.
- Lateinisch: 9 Std. Regelmäßige Formenlehre: Deklination der Substantiva und Adjektiva nebst Genusregeln. Dazu wurden die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden Abweichungen von der regelmäßigen Bildung nebst den Komparationsformen geübt. Numeralia card. und ordin. mit der Deklination von unus, duo, tres und milia. Pron. pers., demonstr., relat. und interrogat. Verbum sum und die Komposita von sum, die Konjugation, außerdem die gebräuchlichsten Präpositionen. Übersetzen aus Ostermann I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Todt.

- Geschichte:** 1 Std. Biographische Erzählungen, vorzugsweise aus der griech. und röm. Geschichte und Sage. Herkules, Argonauten, Theseus, Trojanischer Krieg, Odysseus, Orestes. Fischer.
- Geographie:** 2 Std. I. Allgemeine Grundbegriffe nach Daniel: § 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10 (1—5), 12, 13, 15, 19, 22—27, 32, 33 mit Auswahl. — II. Die außereuropäischen Erdteile nach Daniel. Kurze Übersicht der 5 Erdteile. Beister.
- Rechnen:** 4 Std. Wiederholung und Befestigung der 4 Spezies mit unbenannten und Einübung derselben mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren. Im Anschluß an das Maß-, Münz- und Gewichtssystem Einführung in die Dezimalbrüche. Vorübung zur Auffassung der gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Loth.
- Naturkunde:** 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 1. Kursus. Beister.

NB. Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler jüdischer Religion dispensiert.

### Technischer Unterricht.

- Schreiben:** 2 Std. Quinta comb. mit Sexta. Wiederholung des großen deutschen und lateinischen Alphabets, Schreiben nach Vorschriften. Todt.
- Turnen:** 4 Std. Der Turnunterricht wurde im Sommer an zwei Tagen, Mittwochs und Freitags, in je 2 Stunden auf dem Turnplatz erteilt. Im Winter turnten die Schüler von I—IV incl. in vier Abteilungen in einem zur Turnhalle eingerichteten Privatsaale. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen wechselten mit Gerätturnen ab. Den Schluß des Turnens im Freien bildeten Turnspiele. Abteilung I—III Todt, IV Loth. Dispensiert waren auf Grund ärztlicher Atteste 5,4 %.
- Gesang:** Chorgesang für die befähigten Schüler aus allen Klassen. Einübung von Chorälen, Liedern, Psalmen, Motetten und größeren Chören. 3 Std. Todt.  
Quinta und Sexta (comb.): Elementarunterricht und Einübung von Chorälen und Vaterlandsliedern, die meistens memoriert wurden. 2 Std. Todt.
- Zeichnen (VI—IV obligat.):**
1. Stufe (16 Schüler): Perspektive. Zeichnen nach Zusammensetzungen von Holzkörpern und Modellen in verschiedenen Stellungen mit Andeutung des Schattens, Lehre vom Augenpunkt und Verschwindungspunkt. Anleitung zum Linealzeichnen. — Daneben Freihandzeichnen von ganzen Köpfen in verschiedenen Maßen und Ansichten nach Wandtafeln und ausgeführten antiken Vorbildern.
  2. Stufe (22 Schüler): Perspektive und Freihandzeichnen krummliniger Figuren, Architekturen, Ornamente, Arabesken nach Wandtafeln von Troschel. 2 Std. Todt.
  3. Stufe (16 Schüler): Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Klötzen, Nachbildungen schwierigerer Zusammensetzungen gradliniger und einfacher krummliniger Figuren nach Wandtafeln von Hoffmann und Troschel.

4. Stufe (25 Schüler): Die Elemente der Formenlehre, grade Linien in Verbindungen und Maßen nach Vorzeichnungen des Lehrers und Wandtafeln von Hoffmann. 2 Std. Todt.

Aus den oberen Klassen beteiligten sich 15 Schüler.

### Vorbereitungsklasse.

Ordinarius: Herr Beister.

Religionslehre: 3 Std. Im Winter die biblischen Geschichten des neuen Testaments, im Sommer die des alten Testaments nach Schulz. — Im Katechismus wurde das 1. und 2. Hauptstück mit Worterklärung und Sprüchen nach Jaspis gelernt. Kürzere Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr. Beister.

Deutsch: 1. Lesen: 4 Std. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Gabriel und Suprian. 2. Orthographie: 3 Std. Diktate, Regeln und Abschriften. 3. Grammatik: 3 Std. Kenntnis der Wörterklassen, Deklination der Substantiva, Pronomina, Adjektiva; Konjugation. Lehre vom einfachen Satze. Es wurden passende Gedichte aus dem Lesebuch gelernt. Übung im Nacherzählen aus dem Gebiete der gr. Heldensage und im Sprechen nach den Bildertafeln von Kehr. Beister.

Rechnen: 4 Std. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Beister.

Geographie: 1 Std. Im Sommer: Pommern, im Winter: Europa. Beister.

Schreiben: 3 Std. Übung des deutschen und lateinischen Alphabets einzeln und an Wörtern und einfachen Texten. Beister.

Gesang: 1 Std. Einübung der gelernten Kirchenlieder und der bekanntesten Vaterlandslieder nach dem Gehör. Beister.

## Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V.	VI.	Vorbereitungs- Klasse.
a. Religionslehre.	Thomasius			Bibel			Zahn, Biblische Gesch. Jaspis, Katechismus		Schulz, Biblische Geschichte
b. Deutsch.					Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betreffenden Klassen				Lesebuch v. Ga- briel u. Suprian.
c. Latein.					Ellendt-Seiffert, Lateinische Grammatik		Schönborn II lat. Leseb. lat. Leseb. Schönborn I Ostermann		
d. Griechisch.					Franke und v. Bamberg Formenlehre (Gottschick Lesebuch) (Jabobs Lesebuch) dafür von Ost. 90 ab Kohl, griech. Übungsbuch				
e. Französisch.					Plötz, Schulgrammatik				
f. Hebräisch.					Gesenius Grammatik Kautsch, Lesebuch				
g. Englisch.					Fölsing, Elementarbuch				
h. Geschichte.	Herbst Hilfsbuch I u. III	Herbst, Hilfsbuch I.			D. Müller, Hilfsbuch.		Stacke, Er- zählungen		
i. Geographie.							Daniel, Leitfaden		
k. Math.u.Rechnen.					Kambly, Lehrbücher der Mathematik Bardey, Aufgabensammlung Gauss, Logarithmen.				Wulkow, I. Heft.
l. Naturwissen- schaft.					Trappe, Schul-Physik (Stenzel, che- mische Er- scheinun- gen.)				
							Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie		
							Harms und Callius, Rechenbuch.		

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

9. April 1889: Genehmigung des Wegfalls der öffentlichen Prüfungen an der Anstalt.
28. October 1889: Bei Versetzung von Beamten mitten in einem Quartal ist das Schulgeld nur für die Zeit des wirklichen Besuches der Anstalt zu erheben.
12. November 1889: Festsetzung der Ferien des Jahres 1890:
1. Osterferien. Schulschluß Mittw. d. 26. März, Schulanfang Donnerst. d. 10. April.
  2. Pfingstferien. Schulschluß Freitag d. 23. Mai, Schulanfang Donnerst. d. 29. Mai.
  3. Sommerferien. Schulschluß Mittw. d. 2. Juli, Schulanfang Donnerst. d. 31. Juli.
  4. Herbstferien. Schulschluß Mittw. d. 24. Sept., Schulanfang Donnerst. d. 9. Oct.
  5. Weihnachtsferien. Schulschluß Sonnab. d. 20. Dez., Schulanf. Mont. d. 5. Jan. 1891.
20. Dezember 1889: Junge Leute, welche bereits die Universität besucht haben, dürfen nur auf besondere Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums aufgenommen werden; auf den Gymnasien der Universitätsstädte überhaupt nicht.
31. Dezember 1889: An der Anstalt ist die Normal-Tonstimmung einzuführen.
15. Januar 1890: Die Einführung des griechischen Übungsbuches von Kohl für die Tertian wird genehmigt.

## III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 25. April mit einer Schulandacht und Verlesung der Schulgesetze eröffnet. Zugleich wurde der Hilfslehrer Loth, der in die Stelle des früheren Hilfslehrers Jörss trat, in den Kreis der Schule und sein Amt eingeführt. \*)

Sonstige Veränderungen im Bestande des Kollegiums traten im Laufe des Jahres nicht ein; nur wurde der Anstalt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 27. September 1889 der Schulamtskandidat Voigt\*\*) zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

Am 3. Mai fand der erste Ausmarsch nach unserm schönen Turnplatz auf der Ottoshöhe in der üblichen festlichen Weise mit Musik, Fahnen und einer kurzen Ansprache des Direktors statt.

Im Anfang des Juli machten die Schüler der oberen Klassen, von herrlichem Wetter begünstigt, Wanderungen nach verschiedenen Orten des Ostseestrandes, die Primaner nach Horst und Hof, zurück über Dresow; die gastfreundliche Aufnahme hier und die bequeme, schnelle Heimbeförderung auf laubumsteckten Wagen werden alle Teil-

\*) Johannes Loth, geb. zu Wollin, gebildet auf dem Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin, studierte in Greifswald und Marburg neuere Philologie, trat Michaelis 1885 als Probekandidat an obiger Anstalt ein, war von Michaelis 1886 bis ebendahin 1887 am städtischen Realgymnasium zu Stettin als Hilfslehrer, seitdem an höheren Privattöcherschulen in Stettin thätig.

\*\*) Otto Voigt, geb. 1863 hierselbst und auf dem hiesigen Gymnasium vorgebildet, studierte in Greifswald und Halle Philologie und Geschichte.

nehmer in fröhlicher und dankbarer Erinnerung behalten. — Die Schüler der unteren Klassen machten Nachmittagswanderungen nach dem Lebbin.

An dem Feste, das am 16. und 18. August auf Ottoshöhe zum Besten der Errichtung eines Kaiser-Wilhelms-Denkmal in der Form eines altdeutschen Jahrmarkts gefeiert wurde, beteiligten sich Schüler des Gymnasiums durch die doppelte Aufführung des Schwanks von Hans Sachs „Eulenspiegel und die drei Blinden“ und des Volksspiels „Faust“ in der Simrock'schen Bearbeitung auf einer dort im Freien aufgeschlagenen Bühne. Der Unterricht des betreffenden Nachmittags fiel aus.

Die Sedanfeier fand in hergebrachter Weise auf dem Lebbin unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt statt.

Am 15. October wurde das Stiftungsfest des Gymnasiums und der Geburtstag Sr. Maj. Friedrich Wilhelm IV., nach welchem es seinen Namen trägt, in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor. Zum Schlusse wurden 5 Schüler der oberen Klassen durch Prämien aus dem Hahn'schen Legate ausgezeichnet, nämlich:

1. der Oberprimaner Otto Brucks,
2. der Obersekundaner Robert Hartwig,
3. der Obersekundaner Victor Gross,
4. der Obertertianer Willy Pitt,
5. der Untertertianer Franz Tiegs.

Am 11. Januar 1890 wurde in der Stunde der Bestattung Ihrer Maj. der hochseligen Kaiserin Augusta eine Trauerandacht abgehalten, in welcher der Direktor ein Bild des Lebens und Wesens der hohen Entschlafenen zeichnete.

Am 27. Januar, Vormittags, fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt, welche sich aus dem Vortrage vaterländischer Gedichte und Lieder und einer Ansprache des Direktors zusammensetzte.

Am 21. September 1889 und am 20. Februar 1890 fanden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Wehrmann die Entlassungsprüfungen statt (s. die Abiturentabelle).

Der unter Leitung des Direktors stehende Leseverein der Schüler des Gymnasiums führte am 13. und 15. December 1889 im Lipke'schen Saale vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft eine Scenenfolge aus dem Devrientschen Lutherfestspiel vor. Am 5. März d. J. feierte er sein Stiftungsfest ebenda durch die Aufführung des Lessing'schen Lustspiels „Der Schatz“ und ein sich daran anschließendes Tanzkränzchen.

Während des Sommers mußte zweimal der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden.

Der Gesundheitsstand der Lehrer und Schüler war im ganzen ein günstiger. Nur mußte einerseits Dr. Fahland wegen eines chronischen Nasen- und Rachenkatarrhs vor den Sommerferien einen längeren Urlaub von 6 Wochen in Anspruch nehmen, während dessen das wohllobliche Curatorium in sehr dankenswerter Bereitwilligkeit einen geeigneten und gewissenhaften Vertreter in dem Schulamts-Kandidaten Dr. Höfer bestellte; auch zu Anfang des Winterhalbjahrs bedurfte Dr. Fahland noch einmal wegen





## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1889/90.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.	
	I.A.	IB.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889 . . . . .	14	14	23	34	28	28	28	18	22	209	15	15
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89 . . . . .	9	1	4	7	5	5	4	—	2	37	14	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	10	14	18	16	13	18	17	14	12	132	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	1	1	—	3	5	—	4	1	7	22	4	4
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1889/90	17	18	23	29	25	28	27	17	27	211	5	5
5. Zugang im Sommersemester 1889 . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	1	2	4	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1889 . . . . .	2	3	3	3	2	1	—	1	—	15	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich. 1889	2	2	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mich. 1889	—	—	1	—	—	1	3	—	—	5	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1889	17	15	22	23	23	28	30	16	27	201	5	5
9. Zugang im Wintersemester 1889/90 . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	1	1
10. Abgang im Wintersemester 1889/90 . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890 . . . . .	17	14	23	23	23	28	30	16	25	199	6	6
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 . . . . .	20,1	18,3	17,5	16,9	15,5	14,2	12,9	11,9	10,9		8,9	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersem. 1889	203	—	—	8	69	142	—	4	—	—	1	5	—	—
2. Am Anfange des Wintersem. 1889	193	—	—	8	68	133	—	4	—	—	1	5	—	—
3. Am 1. Februar 1890 . . . . .	191	—	—	8	68	131	—	5	—	—	1	5	1	—

## Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1889: 7, Michaelis 1889: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 7, Michaelis: 3 Schüler.

## Übersicht über die Abiturienten.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufent- halt in der		Studium.
						Schule.	Prima.	
<b>Michaelis 1889:</b>								
1. Richard Hermann Erich Gützke	29. Sept. 1868	Daber	evang.	Postverwalter	Daber	4	2 1/2	Postfach.
2. Ludwig Aug. Eduard Oscar Föllmer	17. Mai 1861	Berlin	„	Gutsbesitzer	Berlin	3/4	2 1/2	will beim Kgl. Marschallamt eintreten.
<b>Ostern 1890:</b>								
3. Aug. Bernhard Erich Brucks	17. Febr. 1869	Landsberg a. d. W.	„	Lehrer	Landsberg a. d. W.	2	2 1/2	unbest.
4. Herm. Aug. Wilhelm Gnärig	22. Juli 1869	Cammin i. P.	„	Kürschnermst.	Cammin	8	2 1/2	Theologie
5. Karl Friedrich Kletzin	25. Mai 1869	Gollnow	„	Kaufmann †	Gollnow	8 1/2	2 1/2	Medizin
6. Paul Gerhard Krummheuer	4. April 1870	Plathe	„	Pastor	Behlkow b. Greifenberg	7	2 1/2	Baufach
7. Albert Gust. Oscar Meier	24. Dez. 1869	Mehlauken, Kr. Labiau	„	Kgl. Ober- förster	Alt-Lietzegö- rikeK. Königs- berg i. d. N.	2	2	Forstfach.
8. Fritz Victor Dietrich	26. Sept. 1870	Greifenberg i. P.	„	Conrektor †	Greifenberg i. P.	11	2	unbest.
9. Hermann Karl Eduard Grimm	15. Jan. 1871	Stuchow, Kr. Cammin	„	Gutsverwalt.	Stuchow	7	2	Steuerf.
10. Wilhelm Karl Julius Kühl	30. Juli 1870	Cörlin	„	Pastor	Greifenberg i. P.	7 1/2	2	unbest.
11. Heinrich Paul Fritz Hartmann	19. April 1872	Schwarzow, Kr. Naugard	„	Rittergutsb.	Schwarzow	4 1/2	2	Medizin.
12. Martin Friedrich Karl Friedemann	11. Mai 1871	Woldisch-Ty- chow, Kr. Belgard	„	Königl. Superintend.	Greifenberg i. P.	9 1/2	2	Medizin.
13. Karl Klemens Wilh. Tschentscher	12. Nov. 1869	Daber	„	Fabrikbesitzer	Daber	2 1/2	2	Medizin.
14. Johannes Karl Herm. Kolloff	12. Nov. 1869	Greifenberg i. P.	„	Schuhmacher- meister	Greifenberg i. P.	10	2	Postfach.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. für die von Prof. Dr. Günther verwaltete Lehrer-Bibliothek:

1) geschenkt von dem Königl. Prov.-Schulkollegium:

G. Weck, Unsere Toten.

2) aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Fleckeisen u. Masins, Jahrbücher. — Frick u. Meyer, Lehrproben. — Retwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen. — Zarneke, litter. Centralblatt. — Hoffmann, Zeitschrift für mathemat. Unterricht. — Behagel u. Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. — Köstlin u. Kautsch, Theolog. Studien und Kritiken. — Hirsch, Mitteilungen aus der histor. Litteratur. — Euler u. Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Allgemeine deutsche Biographie, Lfg. 139—146. — v. Treitschke, Gesch. d. 19. Jh. IV. — Oncken, allgemeine Geschichte, bis Lfg. 175. — Herders Werke herausgegeben v. Suphan, Forts. —

b) an neu zukommenden Werken:

Schrader, Geschichte der Verfassung der höheren Schulen. — Raydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Dietlein, Gosche, Polack, aus deutschen Lesebüchern. — Frick u. Polack, epische und lyrische Dichtungen erläutert für die Oberklassen. — Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. — Harre, lat. Schulgrammatik. — Baumeister, Bilderhefte für Schüler. — Zurbonsen, Quellenbuch der brand.-preuß. Geschichte. — Hirt, geogr. Bildertafeln. — Bornemann, Schulandachten. — Heyne, deutsches Wörterbuch. — Nauck, tragicorum Graecorum fragmenta. — Euripides Heracles ed. v. Wilamowitz-Möllendorf. — Hübner, Grundriß zu Vorlesungen über die röm. Litt.-Gesch. — Hermann, griech. Staatsaltertümer hrsg. von Thumser. — Helbig, das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. — Preller, griech. Mythologie. — Preller, römische Mythologie. — Grote, Geschichte Griechenlands. — Th. Mommsen, römische Geschichte. — v. Natzmer, unter den Hohenzollern. — Ernst II., aus meinem Leben. — Böttger, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Colberg.

B. Für die von den Herrn Richter, Dr. Domke u. Todt verwaltete Schülerbibliothek:

E. v. Wildenbruch, die Quitzows. — A. Stein, Otto der Große und seine Brüder. — v. Rohrscheidt, der letzte Thüringkönig. — O. Devrient, Luther, ein Festspiel. — G. Ebers, Homo sum. — Reuter, Ut de Franzosentid. — Silvio Pellico's Werke, aus dem Ital. übers. von Kannegiesser u. Müller. — Griesinger, Heinrich v. Mömpelgard u. Elisabeth v. Bitsch. — Th. König, Ulrich Zwingli, kulturhist. Roman, 3 Bde. — Wauer, der Burggraf von Nürnberg. — Schlag, „Friedrich“, vaterländ. Schauspiel. — H. Schmidt, histor-romant. Erzählungen aus Schwedens Vorzeit. — H. Kurz, Der Sonnenwirt. — Seume, pros. und poet. Werke, 2 Bde. — Chamisso, Peter Schlemihl. — Der Cid, übers. von Duttenhofer. — W. Schütte, physikalische Bilder. — Die Kriegspoese der Jahre 1870—71, 6 Bde. — Fr. Lipperheide, Lieder zu Schutz und Trutz. — Schiller und Lotte,

Briefwechsel ed. W. Fielitz, 3 Bde. — H. Kurz, „Schillers Heimatsjahre“, 2 Bde. — B. Rogge, Friedrich III. — H. Jahnke, Kaiser Wilhelm II. — Jul. Pederzani-Weber, der große Kaiser und sein Jugendfreund. — O. Höcker, der Schiffsjunge des großen Kurfürsten. — C. Falkenhorst, ein afrikanischer Lederstrumpf. — Fr. Hoffmann, deutscher Jugendfreund Jg. 41. — Aus Evers Familienbibliothek, Bdch. 4, 5, 7, 10. — Kleine Hausbibliothek, 18 Bdch. — Die Römer in Deutschland, von Roth. — Vaterländische Geschichtsunterhaltung, 3 Bd., von Wunsch. — Aus dem deutschen Reich, Mittelalter, von Heger. — Unser Kaiserpaar, Verlag von Spamer. — Helden der Sage, 2 Bd., von Osterwald. — Aus Ziethens jungen Jahren, von Garlepp. — Kleine Bilder aus großer Zeit, von Würdig. — Prinz Heinrichs Reise um die Welt, 2 Bd. — Luther, von Devrient. — Historische Erzählungen, 2 Bd., von Pichler. — Spinnstube, von Horn. — Zwei berühmte Chefs der preuß. Husaren, Brünsike. — Nordisch-germanische Götter- und Heldensagen von J. Nover.

C. An Lehrmitteln für den physikalischen Unterricht unter der Verwaltung von Dr. Ibrügger:

1 Deklinatorium und Inklinatorium; 1 Vertikalgalvanoskop; 1 Thermo-elektrisches Element aus Antimon und Wismut; 1 Paar Induktionsrollen; 2 Abbildungen von Lokomotiven.

D. Für die vom Oberlehrer Dr. Fahland beaufsichtigte zoologische Sammlung in ausgestopften Exemplaren eine Brillenschlange und ein Wanderfalke, zwei willkommene Geschenke der Herren Stadtförster Saatmann und Rittergutsbesitzer Scheer-Pribbernow, für die hiermit der Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Hahn'schen Legat werden alljährlich am 15. October an die besten Schüler von Unter-Tertia bis Ober-Prima Prämien verteilt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am 26. März wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am 10. April, morgens 8 Uhr.

Behufs Aufnahme neuer Schüler bin ich am 8. und 9. April von 10—12 Uhr auf dem Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Tauf- oder Geburtsschein und Impfschein, bei einem Alter über 12 Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler beharf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Prof. Dr. Conratt,  
Direktor.

Briefwechsel ed. W. Fielitz. —  
 B. Rogge, Friedrich III. —  
 der große Kaiser und sein  
 Kurfürsten. — C. Falkenhe  
 scher Jugendfreund Jg. 41.  
 Hausbibliothek, 18 Bdch. —  
 Geschichtsunterhaltung, 3 B  
 von Heger. — Unser Kais  
 Osterwald. — Aus Ziethen  
 Zeit, von Würdig. — Pr  
 Devrient. — Historische E  
 Zwei berühmte Chefs der p  
 Heldensagen von J. Nover.

C. An Lehrmitteln für

1 Deklinatorium und Ink  
 Element aus Antimon und  
 motiven.

D. Für die vom  
 lung in ausgestopften Exem  
 kommene Geschenke der H  
 Pribbernow, für die hiermit

## VI. Sti

Aus dem Hahn'sche  
 Schüler von Unter-Tertia bis

## VII. Mitteilung

Am 26. März wird  
 Das neue Schuljahr beginnt.

Behufs Aufnahme n  
 auf dem Amtszimmer im G  
 besucht, so sind nur Tauf  
 12 Jahre auch der Wieder  
 der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pens  
 Genehmigung des Direktors.

heimatsjahre“, 2 Bde. —  
 Jul. Pederzani-Weber,  
 Schiffsjunge des großen  
 — Fr. Hoffmann, deut-  
 1. 4, 5, 7, 10. — Kleine  
 Roth. — Vaterländische  
 schen Reich, Mittelalter,  
 n der Sage, 2 Bd., von  
 kleine Bilder aus großer  
 2 Bd. — Luther, von  
 pinnstube, von Horn. —  
 germanische Götter- und  
 der Verwaltung

1 Thermo-elektrisches  
 Abbildungen von Loko-

igte zoologische Samm-  
 Wanderfalke, zwei will-  
 ttergutsbesitzer Scheer-  
 wird.

ngen.

October an die besten

leren Eltern.

er Censuren geschlossen.

April von 10—12 Uhr  
 isher noch keine Schule  
 bei einem Alter über  
 m das Abgangszeugnis

er vorher einzuholenden  
 nsionen nachzuweisen.

rof. Dr. Conratt,  
 Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W M Y C K